



**100
MILLION**

FREE.SAFE.EDUCATED.

Globale Kampagne

**Aktionsleitfaden
für Lehrkräfte**



FREE. SAFE. EDUCATED.

Vom 12. bis 18. November nehmen Millionen junger Menschen an einer neuen globalen Aktionswoche teil. Gemeinsam werden sie tausende Abgeordnete auffordern, die extreme Vernachlässigung von weltweit 100 Millionen Kindern zu beenden. Die Politik muss dafür sorgen, dass jedes Kind, an jedem Ort der Welt, frei, sicher und gebildet aufwächst.

In unserem System von globaler Ungerechtigkeit werden über 100 Millionen Kindern ihre Grundrechte verwehrt. Sie werden zu Opfern von Kinderarbeit, Gewalt und Menschenhandel. Obwohl die Weltbevölkerung nie reicher war als heute, müssen diese Kinder hart für ihr Überleben arbeiten, anstatt zur Schule zu gehen. Aber dies will die Jugend unserer Welt nicht mehr hinnehmen. Von Delhi bis Monrovia, von Lima bis Tokio stehen Jugendliche auf und verlangen, kein Kind mehr zurückzulassen: Freiheit, Sicherheit und Bildung für alle!

Dieses Paket hilft Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, mit Ihrer Schule an unserer globalen Aktionswoche teilzunehmen. Sie finden:

- **FAQs zur Woche und zur Kampagne**
- **Hilfe zur Vorstellung des Filmes (siehe unten)**
- **Unterrichtsentwurf für 45 Minuten**

Mit dem Material lernen die Jugendlichen das Problem der Kinderarbeit kennen und finden Wege, politischen Einfluss zu nehmen.

Mit der Aktionswoche startet die globale Kampagne in Deutschland. In den nächsten Monaten können auch Sie Teil der globalen Bewegung werden und eine Aktion organisieren. Die preisgekrönte Dokumentation „The Price of Free“ über die Bemühungen für Kinderrechte in Indien ist auf YouTube bis zum 27. März 2019 kostenlos verfügbar.

Der Film erzählt, wie die indische Organisation Bachpan Bachao Andolan mehr als 86,000 Kinder aus Zwangsarbeit und Sklaverei befreit hat, und wie wir Kinderarbeit für immer beenden können.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine Welt kämpfen, in der jedes Kind frei, sicher und gebildet aufwachsen kann!

JEDES KIND DARF LERNEN

Nach Berechnungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) müssen weltweit 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten, davon 73 Millionen unter schlimmsten Bedingungen mit Gefahr für Gesundheit und Leben. Das dürfte eigentlich nicht sein, denn alle Kinder haben garantierte Rechte auf Schutz, Fürsorge und Bildung, die durch internationale Verträge wie die UN-Kinderrechtskonvention und die ILO-Kernarbeitsnormen festgelegt sind. Die Wirklichkeit sieht jedoch leider anders aus.

Ausbeutung von Kindern durch Arbeit ist ein Verbrechen und ein fortgesetzter Skandal, mit dem wir uns nicht abfinden dürfen. Deshalb machen Brot für die Welt und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) mit bei der von Kailash Satyarthi ins Leben gerufenen Kampagne „100 Million“. Die internationale Kampagne hat zum Ziel, der Vernachlässigung und Ausbeutung von weltweit über 100 Millionen Kindern ein Ende zu machen und allen Kindern gute Bildung zu ermöglichen.

Die Idee hinter dem Zahlenspiel: Wenn sich weltweit 100 Millionen junge Menschen für Kinderrechte einsetzen, entsteht ein öffentliches Bewusstsein für die Problematik und es werden konkrete politische Maßnahmen angestoßen. Junge Menschen entwickeln Ideen wie gesellschaftliche Rahmenbedingungen und politische Spielregeln verändert werden müssen, um ausbeuterische Kinderarbeit zu beenden. Im Dialog mit Abgeordneten verschaffen sie ihren Forderungen Gehör.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine Welt eintreten, in der jedes Kind frei und sicher aufwachsen kann, in der es lernen darf und eine Chance auf gute Ausbildung erhält. Helfen Sie mit und informieren sich. Werden Sie aktiv! Nutzen Sie die Schul- und Aktionsmaterialien zur „100 Million“-Kampagne und nehmen vom 12. bis 18. November 2018 an der globalen Aktionswoche teil.

IN VERBUNDENHEIT,

CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
PRÄSIDENTIN
BROT FÜR DIE WELT

MARLIS TEPE
BUNDESVORSITZENDE
GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT

Brot
für die Welt

FAQs ZUR KAMPAGNE 100 MILLION

Was ist die 100 Million Kampagne?

Die 100 Million Kampagne ist ein Aufruf zum Kampf für eine Welt, in der alle Kinder frei, sicher und gebildet leben können. Der Fokus liegt auf den Rechten der am meisten Vernachlässigten und Ausgegrenzten.

Was meint die Kampagne mit frei, sicher und gebildet?

Damit alle Kinder ihre Kindheit genießen können, müssen sie ihre Rechte auf Freiheit, Sicherheit und Bildung ausleben können. **Frei** von Kindersklaverei, Kinderarbeit, Menschenhandel und erzwungenen Hochzeiten; **sicher**, geschützt vor Gewalt, Krieg und Naturkatastrophen; und **gebildet**, mit Zugang zu kostenloser, inklusiver und qualitativ hochwertiger Bildung.

Was passiert bei der Kampagne?

Weltweit treffen sich Jugendliche mit Abgeordneten ihres Landes, um über die Ziele der Kampagne zu diskutieren und Kinderrechte auf die politische Agenda zu setzen.

Was hat der Film mit der Kampagne zu tun?

Der preisgekrönte Dokumentarfilm „The Prize of Free“ klärt über Kinderarbeit auf und zeigt wie sie erfolgreich bekämpft werden kann. Der Film wird über Youtube bis zum 27. März weltweit kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wer steckt hinter der Kampagne?

100 Million wurde in Indien von Kailash Satyarthi ins Leben gerufen. Ein globales Kampagnenbüro in London erstellt Aktionsmaterial und sucht weltweit Kooperationspartner für die Kampagne. In Deutschland laden bislang Brot für die Welt und die GEW zu der Kampagne ein.

Welche konkreten politischen Ziele verfolgt 100 Million?

Freiheit, Sicherheit und Bildung für alle Kinder weltweit sind die übergeordneten Ziele der globalen Kampagne. Weltweit sollen dafür politische Maßnahmen ergriffen werden. In den teilnehmenden Ländern werden dazu konkrete, politische Forderungen formuliert. In Deutschland rufen Brot für die Welt und GEW dazu auf, Unternehmen zu sozialer Verantwortung zu verpflichten und mehr Geld für Bildung in der Katastrophenhilfe und der Entwicklungszusammenarbeit bereit zu stellen.

An wen richtet sich die Kampagne?

Die Kampagne wurde insbesondere für junge Menschen zwischen 13 und 25 Jahren entwickelt. Ältere Engagierte können die Kampagne auch gern unterstützen.

Wie kann meine Schule teilnehmen?

Organisieren Sie eine Filmvorführung von „The Prize of Free“ an Ihrer Schule und laden Sie Politiker dazu ein.

Ist die Kampagne nach der Aktionswoche beendet?

Nein. Die Aktionswoche im November 2018 war der Start der Kampagne in Deutschland. Jetzt geht es erst richtig los! In 2019 werden Brot für die Welt und die GEW neues Aktionsmaterial und auch Bildungsmaterial zur Kampagne veröffentlichen. Gleichzeitig geht der bereits begonnene politische Dialog mit Abgeordneten weiter, um politische Maßnahmen gegen Kinderarbeit umzusetzen.

www.brot-fuer-die-welt.de/100million

FILM: THE PRICE OF FREE

Der Dokumentarfilm „The Price of Free“ stellt die Ungerechtigkeit von Kinderarbeit dar. Er erzählt die Geschichten von Kindern, die vom Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi gerettet wurden. Kailash hat mehr als 30 Jahre lang die Ausbeutung von Kindern bekämpft, mehr als 86.000 Kinder aus Zwangsarbeit und Sklaverei befreit und eine globale Bewegung für Kinderrechte gestartet. Der Film zeigt die Verletzung der Kinderrechte im 21. Jahrhundert. Er inspiriert, gemeinsam für Veränderungen zu kämpfen.



Die preisgekrönte Dokumentation (Grand Jury Prize des Sundance Film Festivals) wird für Schulen, Universitäten und Jugendorganisationen **noch bis zum 27. März 2019 kostenlos** auf Youtube zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass so viele junge Menschen wie möglich über die Ungerechtigkeiten lernen, mit denen die Kinder zu kämpfen haben, und was dagegen getan werden kann. Nutzen Sie den Film, um Bewusstsein für das Thema zu schaffen und Aktionen gegen Kinderarbeit zu starten.



“Kinder und Jugendliche haben genug Energie und Macht, unsere Gesellschaft sicher zu machen. Aber jeden Tag üben Menschen Gewalt auf Kinder aus. Wieso? Und wie lange noch? Ich kann das nicht akzeptieren.”

SHUBHAM RATHORE – ehemaliger Kinderarbeiter, Ingenieur und Kinderrechtsaktivist

“Die Geschichten waren schrecklich und haben mich wirklich bewegt. Aber der Film gab mir auch Hoffnung, da er die selbstlose Arbeit von Aktivistinnen und Aktivisten zeigt, die bereit sind, ihr Leben zu riskieren, um andere zu retten.”

KHIABET SALAZAR – Nationale Jugend Koordinatorin, 100 Million Peru



Lehrkräfte aus verschiedenen Ländern haben Methoden entwickelt, um Jugendliche zu ermutigen, sich mit dem Thema Kinderarbeit auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen können entdecken, was dies mit ihrem Leben zu tun hat. Sie finden auf der nächsten Seite einen Vorschlag für eine kurze Unterrichtseinheit zum Film. Danach stellen wir eine tiefere Einheit vor, die den Teilnehmenden hilft, kritisches Denken und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Außerdem werden sie auf das Gespräch mit ihrem oder ihrer Abgeordneten vorbereitet.

Für mehr Informationen und um Ihre Schule zu registrieren, schreiben Sie an campaign@100million.org oder gehen Sie auf actionweek.100million.org.



FREE. SAFE. EDUCATED.

Brot
für die Welt



ÜBER DEN FILM

Dauer: 1 ½ Stunden | Empfohlen ab Alter: 12 | Sprache: Englisch (Untertitel: Deutsch)

INFORMATIONEN FÜR DIE LEHRKRAFT

- Diese Übung wurde als Begleitung der Filmvorstellung konzipiert.
- Die Übung ist geeignet für dreizehn- bis achtzehnjährige Schülerinnen und Schüler und wurde von Lehrkräften und Jugendlichen gemeinsam entwickelt.
- Es handelt sich um eine kurze Übung, die Jugendlichen hilft, sich mit den im Film thematisierten Problemen auseinanderzusetzen, und sie ermutigt, selbst etwas zu ändern.
- Abhängig von der Länge der Diskussionen benötigen Sie dafür etwa 10 Minuten vor und nach dem Film.

STELLUNGSSPIEL

1) VOR DEM FILM

Kennzeichnen Sie eine Seite des Raumes mit der Aussage 'stimme zu', die gegenüberliegende mit 'stimme nicht zu' und die Mitte mit 'nicht sicher'.

Lesen Sie danach die Thesen in der **schwarzen Box** vor und bitten Sie die Teilnehmenden, sich im Klassenraum entsprechend ihrer persönlichen Meinung aufzustellen. Falls der Film in einem Raum gezeigt wird, in dem zu wenig Platz ist, kann Zustimmung auch durch Handzeichen ausgedrückt werden.



Sie können die Jugendlichen bitten, ihre Meinung zu begründen.

2) NACH DEM FILM

Wiederholen Sie die Aktivität. Haben sich die Antworten verändert? Ist dies der Fall, fragen Sie die Jugendlichen, wieso sie ihre Meinung geändert haben und was sie aus dem Film gelernt haben.

Lesen Sie schließlich den Satz in der **roten Box** vor. Fragen Sie die Jugendlichen, die zustimmen, was sie tun wollen!

WAS JETZT?

Wenn der Film die Schülerinnen und Schüler wütend oder traurig gemacht hat, oder sie inspiriert und motiviert hat, helfen Sie ihnen, diese Emotionen in Taten umzusetzen. Werden Sie Teil der 100 Million Kampagne auf www.100million.org.

Anregungen für Handlungsmöglichkeiten finden Sie auf: actionweek.100million.org

ICH WEISS, WAS KINDERARBEIT IST

ICH HABE NICHTS MIT KINDERARBEIT ZU TUN

MÄDCHEN ERFAHREN MEHR GEWALT IN DER KINDERARBEIT ALS JUNGEN

ICH KENNE DIE URSACHEN VON KINDERARBEIT

ES GIBT MEHR ALS EINE MILLION KINDERARBEITER

WIR KÖNNEN KINDERARBEIT STOPPEN

ICH WERDE MICH DAFÜR EINSETZEN, KINDERARBEIT ZU BEENDEN

UNTERRICHTSENTWURF



FREIHEIT, SICHERHEIT UND BILDUNG IN EURER GESELLSCHAFT: HINDERNISSE UND BRÜCKEN

Zielgruppe: 7. – 12. Klasse (13 bis 18 Jahre)

Lehrplan Themen:

- Menschenrechtsbildung
- Zivilgesellschaft
- Globale Verantwortung

Informationen zu:

- Kinderarbeit
- Kinderrechten
- Sozialpolitik
- Globaler Ungerechtigkeit
- Demokratie und Regierung

Ziele für nachhaltige Entwicklung:



Geförderte Kompetenzen:

- Kritisches Denken
- Problemlösung
- Diskussion
- Teamarbeit
- Gruppenleitung

VISION UND ZIEL

Die Schülerinnen und Schüler werden Hindernisse kennenlernen, denen junge Menschen überall auf der Welt begegnen, wenn sie ihr Recht auf Freiheit, Sicherheit und Bildung ausleben möchten.

Sie entwickeln kritisches Denken und die Fähigkeit, aktiv mitzubestimmen, indem sie mit Gleichaltrigen und Abgeordneten an Lösungen für diese Probleme arbeiten.



DURCHFÜHRUNG:

In Kleingruppen stellen sich die Jugendlichen den Weg vor, der gegangen werden müsste, um allen Kindern Freiheit, Sicherheit und Bildung zu ermöglichen. Sie überlegen, welche Hindernisse den Kindern auf diesem Weg begegnen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten dann potentielle Lösungen für diese Ungerechtigkeit und stellen ihre Ergebnisse grafisch dar.

ZEIT (insg. 45 min)	AKTIVITÄT
5 Minuten	<p><i>Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die an der Filmvorstellung teilgenommen haben, sich zu erinnern, was sie gelernt haben. Bitten Sie sie, ihre Gedanken und Reflektionen miteinander zu teilen.</i></p> <p>Fordern Sie die Jugendlichen auf, Gruppen zu bilden. Geben Sie jeder Gruppe ein Faktenblatt und die Arbeitsblätter aus dem von uns bereitgestellten Material.</p>
20 Minuten	<p>Bitten Sie die Gruppen, das Faktenblatt zu lesen, und der Anleitung zu folgen, um den Weg zu ihrem selbst festgelegten Ziel grafisch darzustellen. Lassen Sie sie zuerst über potenzielle Hindernisse nachdenken. Fordern Sie sie dann auf, diese mit Lösungen (als Brücken verbildlicht) zu überwinden. Je kreativer, umso besser – ermutigen Sie die Jugendlichen, ihren „Gerechtigkeitspfad“ mit Farben und Dekorationen zu gestalten.</p> <p><i>Alle Informationen, die die Jugendlichen benötigen, finden sie in der Anleitung und im Faktenblatt. Wenn die Teilnehmenden noch Zeit haben, können sie mithilfe der bereitgestellten Links weitere Informationen sammeln.</i></p>
20 Minuten	<p>Wenn alle Schülerinnen und Schüler die Zeichnung ihres Weges fertiggestellt haben, bitten Sie die Gruppen, eine Präsentation ihrer Ergebnisse für die Klasse vorzubereiten.</p> <p>Falls Sie ein Politiker oder eine Politikerin besuchen wird, lassen Sie die Jugendlichen nachdenken, welche Ideen und Fakten sie bei dem Besuch vorstellen wollen. Welche Fragen möchten die Jugendlichen stellen? Sie könnten zum Beispiel fragen, was die Regierung tut, um Kinderarbeit zu verhindern. Ist der oder die Abgeordnete inspiriert von den Präsentationen? Kann die Klasse weiterhin mit ihm oder ihr zusammenarbeiten, um für die Einhaltung der Kinderrechte zu kämpfen?</p> <p>Besucht Sie kein Politiker bzw. keine Politikerin, erklären Sie, wieso direkter Kontakt mit Abgeordneten ein wichtiger Teil von Demokratie ist. Fragen Sie, ob jemand Abgeordnete kontaktieren möchte. Ist dies der Fall, bitten Sie die entsprechenden Jugendlichen, einen Brief an eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten zu entwerfen. Erinnern Sie daran, alle Fragen zu stellen, die der Klasse wichtig sind. Außerdem sollten die Jugendlichen darüber nachdenken, wie sie ihren Brief gestalten können, damit er im Büro des Abgeordneten auffällt.</p> <p><i>Wenn möglich, hängen Sie die „Hindernisse und Brücken“-Poster in der Schule auf, um alle Schülerinnen und Schüler teilhaben zu lassen.</i></p>

DIALOG MIT ABGEORDNETEN:

Hier finden Sie Ideen, wie die Schülerinnen und Schüler Abgeordneten ihre Ergebnisse präsentieren und mit ihnen ins Gespräch kommen können. Um die globale Vernetzung des Tages zu betonen, können Sie gerne erwähnen, dass überall auf der Welt andere Abgeordnete ihre junge Wählerschaft als Teil des selben Events treffen.

Ein gemeinsames Foto mit dem oder der Abgeordneten wäre eine tolle Erinnerung für alle Beteiligten. Wenn Sie es an campaign@100million.org schicken, können wir es mit allen teilen, die weltweit bei der Aktionswoche mitgemacht haben. Ihre Klasse erhält dann ein von Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi unterschriebenes Zertifikat als Dankeschön für ihr Engagement.

IDEEN FÜR DAS TREFFEN MIT ABGEORDNETEN

1) Umgekehrter Unterricht: Sie können den Abgeordneten oder die Abgeordnete bitten, in der Klasse Platz zu nehmen. Die Jugendlichen übernehmen die Rolle der Lehrkraft und präsentieren ihren Gerechtigkeitspfad z.B. in Form eines Posters, einer Rede oder mit einer PowerPoint. Die Schülerinnen und Schüler können danach ihrer „Klasse“ Fragen stellen, welche diese beantwortet und Rückfragen stellt.

2) 100 Schritte: Sie können den Politiker oder die Politikerin auf einen Spaziergang von 100 Schritten mitnehmen, der sich an der „Hindernisse und Brücken“-Übung orientiert. Bleiben Sie bei von Schülerinnen und Schülern grafisch dargestellten Hindernissen stehen. Fragen Sie die Politikerin oder den Politiker, wie man das Problem lösen kann.

3) Falls Sie den Film gesehen haben: Schülerinnen und Schüler können den Abgeordneten berichten, wie der Film ihr Verständnis und ihre Meinung zum Thema verändert hat. Sie sollten die Informationen und Geschichten vorstellen, die sie zum Kampf für Kinderrechte motiviert haben. Die Jugendlichen können den Abgeordneten oder die Abgeordnete einladen, sie bei ihrem Einsatz für Kinder weltweit zu unterstützen.

4) Schulpräsentation: Falls keine Abgeordneten kommen, können die Schülerinnen und Schüler sich in Form eines Briefes Gehör verschaffen. Zusätzlich könnten sie ihre Ideen und Ergebnisse bei einer Schulversammlung dem Rest der Schule präsentieren. Der Umgekehrte Unterricht und der 100-Schritte-Spaziergang eignen sich auch als Übungen für Mitschülerinnen und Mitschüler.



NACHBEREITUNG:

Hier finden Sie einige Nachbereitungsmöglichkeiten. Sie können von Lehrkräften durchgeführt werden, aber falls sich interessierte Schülerinnen und Schüler melden, können diese die Leitung übernehmen. So wird das Gelernte weiter vertieft.

1. Senden Sie der oder dem Abgeordneten einen Dankesbrief mit dem Foto, das Sie gemeinsam aufgenommen haben. Im Brief können Sie an gemachte Versprechen erinnern. Bitten Sie darum, die Klasse auf dem neuesten Stand zu halten, was der oder die Abgeordnete für die am meisten vernachlässigten Kinder auf der Welt tut.
2. Schülerinnen und Schüler können auf www.100million.org Fotos anderer Gruppen sehen und ihnen Nachrichten schicken, oder auf Twitter informiert bleiben: [#100Million](https://twitter.com/100Milcampaign)
3. Jugendliche, die mehr tun wollen, können sich mit Gleichgesinnten aus aller Welt verbinden, sowohl als Schul- oder Freundesgruppe sowie als einzelne Person: www.100million.org. Sie können mit vielfältigen Aktionen dafür kämpfen, dass alle jungen Menschen frei, sicher und gebildet leben dürfen. Ihr Engagement wird globale Veränderung bewirken!
4. Sie möchten mehr Aktionen durchführen, die kritisches Denken und politisches Verantwortungsbewusstsein fördern? Oder weitere kreative Möglichkeiten entdecken, wie junge Menschen mit Politikerinnen und Politikern zusammen arbeiten können? Besuchen Sie www.100million.org/campaign-tools.



ANLEITUNG FÜR DIE KLASSE:

In Klassenzimmern rund um den Globus suchen tausende junge Menschen wie Du Wege in eine Welt, in der jedes Kind frei, sicher und gebildet leben kann.

Einige Dich mit Deiner Gruppe auf ein Ziel, auf das Eure Reise zusteuern soll. Dabei hilft Euch das Faktenblatt. Es könnte ein Ziel für Eure Stadt sein (z.B. In unserer Stadt sollen keine Produkte verkauft werden, die mit Kinderarbeit hergestellt wurden), oder ein nationales Ziel (z.B. Kein Kind soll in unserem Land ohne Bildung aufwachsen) oder ein globales Ziel (z.B. Jedes Kind, das vor Konflikten flieht, soll vor Gewalt geschützt sein).

SCHRITT 1: HINDERNISSE

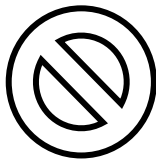
Diskutiert als Gruppe, was für Hindernisse Euch auf dem Weg zu Eurem Ziel begegnen könnten. Welche Probleme wären schwer zu überwinden? Gibt es besondere Schwierigkeiten für Mädchen, Kinder mit Behinderungen oder die ärmsten Kinde der Welt? Ist Euer Ziel z.B. *„Kein Kind soll ohne Bildung aufwachsen“*, könnte ein Hindernis sein: *„Armut zwingt Familien dazu, ihre Kinder arbeiten zu lassen, anstatt sie in die Schule zu schicken“*. Schneidet ein Hindernis-Symbol aus und klebt es auf Eure Reise mit einer Beschreibung des Hindernisses darunter.

SCHRITT 2: BRÜCKEN

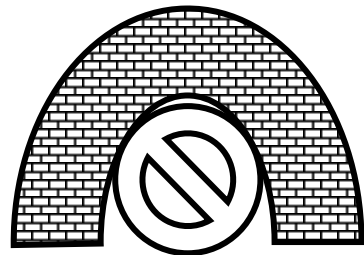
Überlegt Euch nun Lösungen für die Überwindung Eurer Hindernisse. Habt ihr z.B. das Ziel *„Alle Kinder gehen zur Schule“* und das Hindernis *„Armut der Familien“*, könnte eine Brücke *„Gratis Mahlzeiten für alle Schulkinder“* sein. Schneidet eine Brücke aus und klebt sie über das Hindernis mit einer Beschreibung eurer Lösung darüber.

Wiederholt die zwei Schritte, bis die Zeichnung eurer Reise voll ist. Alle gedruckten Symbole aufgebraucht? Ihr könnt sie einfach zeichnen!

SCHRITT 1

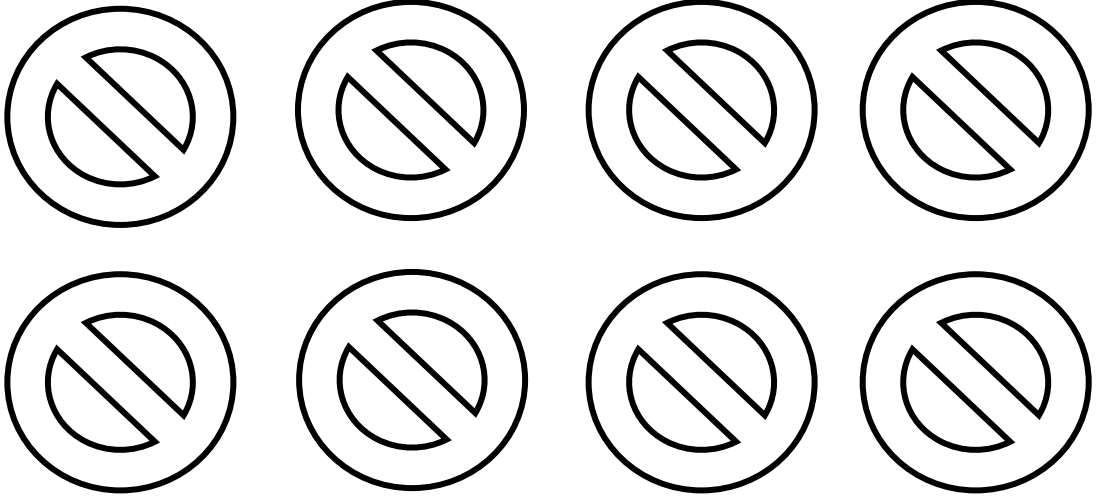


SCHRITT 2

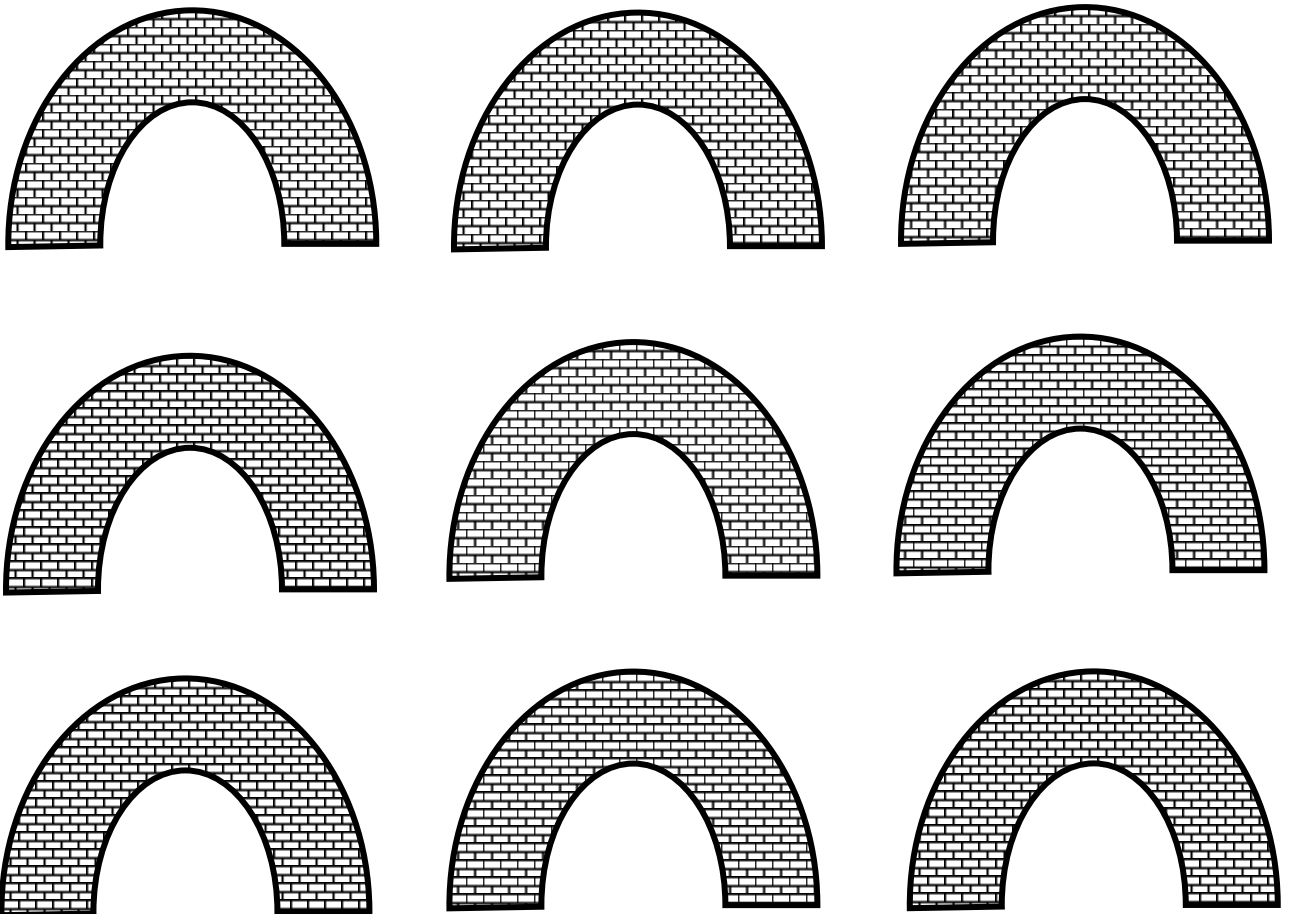


DEKORIERT DIE ZEICHNUNG SO VIEL IHR WOLLT UND GESTALTET SIE BUNT!

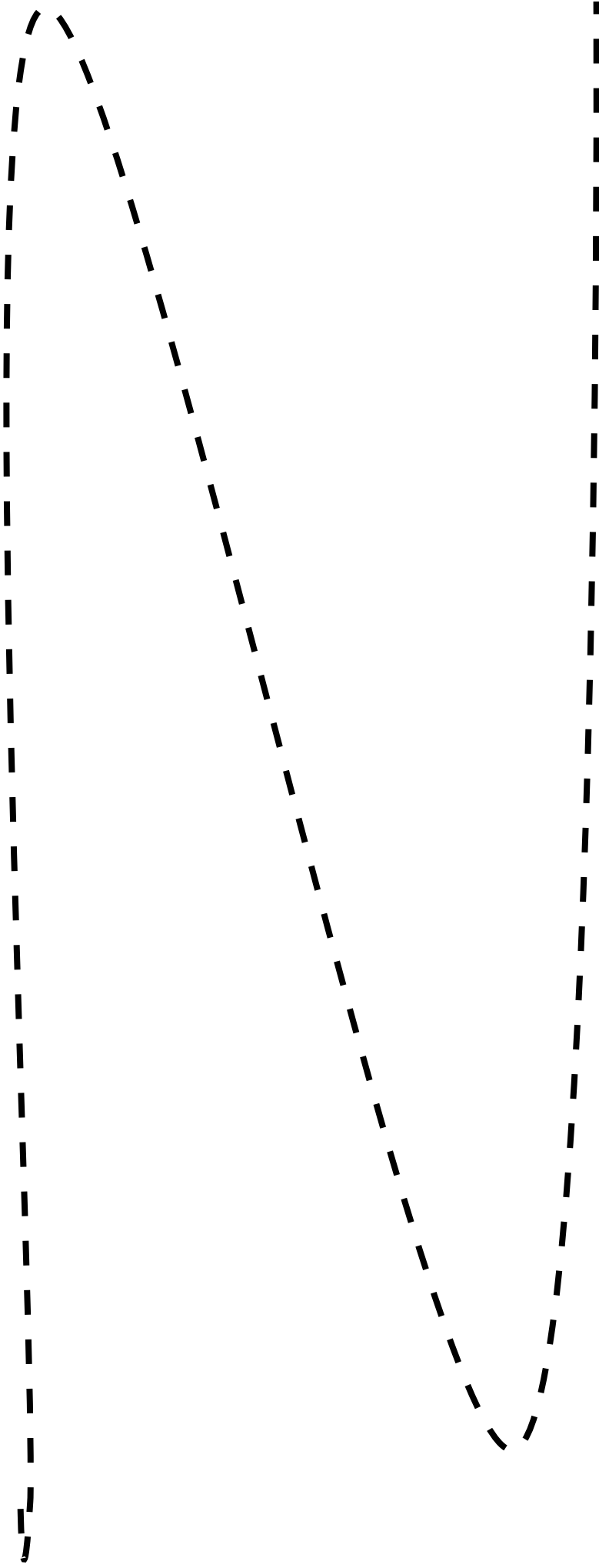
 **HINDERNISSE**



 **BRÜCKEN**



START



ZIEL



FREE.SAFE.EDUCATED.

FAKTEN ZU KINDERARBEIT

“Wieso müssen manche Menschen ihre Kindheit der Arbeit opfern?”

– Kailash Satyarthi

152 Millionen

Kinder weltweit arbeiten.

36 Millionen

Kinderarbeiter zwischen 5 und 14 Jahren gehen nicht in die Schule.

Jedes zweite Kind

arbeitet sehr gefährlich, z.B. in Minen oder auf Baustellen.

KINDERARBEIT IST GLOBAL

48% der Kinderarbeiter sind 5- bis 11-jährig, 52% sind zwischen 12 und 17 Jahren alt. Afrika, Asien, Ozeanien und Amerika haben die meisten Kinderarbeiter. Aber alle Länder sind in der Pflicht, ob sie nun Kinderarbeit betreiben oder ausnutzen.



KINDERARBEIT HAT VIELE GESICHTER

Mindestens 4.3 Million Kinder unter 18 haben extrem schlimme Arbeitsbedingungen, wie z.B. Kindersoldaten, Kinder in Drogengangs oder Kinderprostituierte.

KINDERARBEIT IST ILLEGAL

Alle Kinder haben das Recht auf eine Kindheit, mit allem, was dazugehört: spielen, entdecken, lernen und wachsen. Deswegen ist Kinderarbeit bereits in den meisten Ländern verboten. Es gibt heute 134 Millionen weniger Kinderarbeiter als im Jahr 2000.



GESCHLECHT

Mädchen müssen oft putzen und kochen, und viele werden früh verheiratet, weshalb keine Zeit bleibt zum Spielen oder Lernen.



KONFLIKTE

In Kriegsgebieten werden oft die Lebensgrundlagen der Menschen zerstört – viele Kinder fliehen und riskieren, im Menschenhandel zu landen.



Fardeen wurde mit 11 Jahren an eine Jeans-Fabrik in Delhi verkauft und gezwungen, dort zu arbeiten. Die Arbeitsbedingungen waren schrecklich und die Arbeitszeiten unmenschlich. Er erzählt: “Ich habe viele Schrammen und Verletzungen während der Arbeit erlitten... Der Besitzer schlug uns mit allem, was er finden konnte.”

Mit 14 Jahren wurde Fardeen von Kailash Satyarthi's Organisation Bachpan Bachao Andolan gerettet. Fardeen lebt jetzt in einem von BBAs Kinderhäusern und möchte Arzt werden: “Ich möchte hier bleiben, lernen, und für meine Schwester sorgen, wenn ich einmal Geld verdiene.”

“Eltern dieser Kinder sind Analphabeten, die meisten sind sehr arm... Wir müssen das Problem der Kinderarbeit von vielen Seiten angehen”

– Kailash Satyarthi

Kinder in extremer Armut haben ein besonders hohes Risiko, vor ihrem fünften Geburtstag zu sterben, nicht in die Schule zu gehen, chronisch unterernährt zu sein, zu Kinderarbeit oder früher Heirat gezwungen zu werden, und Kinder zu bekommen, während sie selbst noch Kinder sind. Eine Milliarde Kinder leben in Ländern mit viel extremer Armut, und fast 20% der Kinder in Entwicklungsländern leben in extremer Armut.

“Wenn die Welt schon 9 von 10 Kindern zu Freiheit und Bildung verholfen hat, wieso können wir das nicht auch für die Übrigen tun?”

– Kailash Satyarthi

EINZELPERSONEN KÖNNEN:

- Bewusstsein stärken für die Rechte jedes Kindes.
- Abgeordnete zu ihrem Einsatz für Kinderrechte befragen.
- Freiheit und Gerechtigkeit für alle und überall verlangen.

GEMEINDEN KÖNNEN:

- Sicherstellen, dass jedes Kind in die Schule geht.
- Dafür sorgen, dass Kinderarbeit in der Gemeinde nicht existiert.
- Transparenz von Unternehmen und Regierungen fordern.

REGIERUNGEN MÜSSEN:

- Gesetze verabschieden, um Kinderarbeit zu beenden
- Starke Leistungen anbieten, z.B. ein kostenloses Bildungs- und Gesundheitswesen.
- Faire Arbeitsbedingungen und Bezahlungen für Erwachsene gesetzlich vorschreiben.

Ein Gesetz zu verabschieden ist nicht das Gleiche, wie es umzusetzen. Als Individuen müssen wir uns zusammenschließen und von Unternehmen und Regierungen fordern, die Ausbeutung von Kindern zu beenden. Abgeordnete kann man z.B. durch Briefe, persönliche Treffen oder Proteste zur Verantwortung ziehen. Dies ist nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sondern auch eine Frage von Gerechtigkeit.

NÜTZLICHE LINKS

- www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/documents/publication/wcms_575499.pdf
- [Bachpan Bachao Andolan \(www.bba.org.in\)](http://www.bba.org.in)

FÜR MEHR INFORMATIONEN UND UM MITZUMACHEN,
GEHEN SIE AUF <http://www.100million.org/campaign-tools>

**WAS KÖNNTEST DU,
DEINE STADT ODER
DEIN LAND NOCH
TUN?**



campaign@100million.org
www.100million.org



[www.facebook.com/
100MilCampaign](http://www.facebook.com/100MilCampaign)



[@100MilCampaign](https://twitter.com/100MilCampaign)
[#100Million](https://twitter.com/100Million)